

SWR2 Leben

Ungeliebt und vergessen – alte Menschen in Indien

Von Margarete Blümel

Sendung vom: Donnerstag, 6. Oktober 2022, 15:05 Uhr

Redaktion: Karin Hutzler

Regie: Nicole Paulsen

Produktion: SWR 2022

SWR2 Leben können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-swr2-tandem-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

UNGELIEBT UND VERGESSEN – ALTE MENSCHEN IN INDIEN

Musik 1 Sawai Bhatt „Sanseinn“ 2'46“

O-Ton 1:
Hari Chand (Hindi) 35“

Übersetzer 1:
Ich heiße Hari Chand und bin 64 Jahre alt. Seit einem schweren Unfall leide ich unter einer chronischen Nervenentzündung mit Muskelschwäche und heftigen Schmerzen. Auch meine Wirbelsäule ist nicht mehr in Ordnung und ich kann mich nicht mehr so bewegen wie früher. Meine Angehörigen haben sich das nicht lange angesehen. Erst sagten sie: 'Du fällst uns nur noch zur Last'. Dann haben sie mich rausgeworfen.

Musik 1 Sawai Bhatt „Sanseinn“

O-Ton 2:
Ashok Kumar (Hindi) 43“

Übersetzer 1:
Ich hatte unser Haus und das Grundstück meiner Frau überschrieben. Als sie starb, haben unsere Söhne sich des Eigentums und des gesamten Geldes bemächtigt. Dass sie mich, ihren Vater, so betrogen haben, war ein schwerer Schlag, den ich bis heute nicht verwunden habe. Zu Hause, in Westbengalen, war ich lange Priester in einem Hindu-Tempel. Ich bin dann nach Delhi gezogen, wo ich wieder als Priester tätig war. Dann kam der Lockdown, die Tempel wurden geschlossen. Ich war völlig mittellos und endete auf der Straße.

Musik 1 Sawai Bhatt „Sanseinn“

O-Ton 3 Sushil Malhotra 34“:
Eleven years ago, I entered this place. Due to some reasons. You can say there was something with my wife, with me. I left home. I was not even her partner. I was having property. She was just interested that property should be in her name. Dispute started due to money. I myself left home. I am alone, very much alone.

Übersetzer 1:
Ich bin seit elf Jahren von zu Hause fort. Es gab damals Probleme mit meiner Frau, die mich überhaupt nicht mehr wie ihren Ehepartner behandelt hat. Sie war nur noch daran interessiert, dass ich ihr unser Haus überschreibe. Das habe ich gemacht. Dann ging es los mit dem Streit ums Geld. Ich bin gegangen. Seitdem bin ich ganz allein.

Musik 1: Sawai Bhatt „Sanseinn“ bitte verbinden mit Atmo 1: Straße

Erzählerin:
Mehr als 120 Millionen Inderinnen und Inder sind über 60 Jahre alt. Viele Töchter

und Söhne kümmern sich um ihre alt gewordenen Eltern und pflegen sie. Aber es gibt immer mehr Familien, die die Alten als Ballast empfinden. Die junge Landbevölkerung zieht es wegen der Arbeit in die Metropolen, wo der Wohnraum knapp und teuer ist. Familien, die bereits in der Stadt leben, haben heute oft nur ein Kind. Beide Ehepartner arbeiten und schicken ihr Kind in die Ganztagschule.

Atmo 1, 3'25": Straße

Erzählerin:

Immer häufiger werden indische Senioren von ihren Familien verstoßen. Viele von ihnen sind arm, haben keine Krankenversicherung und leben auf der Straße, sagt Sonali Sharma von der Hilfsorganisation „HelpAge India“.

Atmo 1: Straße

O-Ton 4 Sonali Sharma 20”:

Modernization and urbanization have been two core factors for the breakup of the joint family system because now people want to live in smaller family units. They need their independence, their space. So earlier, while you would have two or three families living together in one house, okay is no more the case.

Übersetzerin 1:

Durch Modernisierung und Verstädterung droht das System der Großfamilie zu zerbrechen. Viele Menschen leben heute lieber in einem kleineren Familienverbund. Sie legen Wert auf ihre Unabhängigkeit und ihren Freiraum. Das Modell von früher – zwei, drei Generationen wohnen in einem Haus zusammen – gehört der Vergangenheit an.

Atmo 1: Straße

O-Ton 5 Sonali Sharma 47”:

And you know children are migrating. From village to cities, from cities to out of the country. Who's been left behind assumed? There has been a lot of global influences. That particular generation, the young adults, they start having their own pressures, their own career strains and they don't have the time, nor do they have the inclination of then looking after the older person in the house. But what has happened is, technology also boomed. I no longer need you to guide me to survive on my day-to-day basis. If I have a phone with me... My google used to be my senior citizen. Our reservoir of knowledge, our reservoir of experience, o.k.? But if I need to know something today, I will just search for it.

Übersetzerin:

Immer mehr junge Menschen ziehen vom Dorf in die Stadt oder auch ins Ausland. Und die Alten bleiben zurück. Viele globale Einflüsse haben die indische Gesellschaft verändert. Die Jungen verspüren den Druck, ihre Karrieren zu verfolgen. Zeit ist dann Mangelware und die Bereitschaft, sich um die älteren Familienmitglieder zu

kümmern, nimmt ab.

Auch das Voranschreiten der Technologie darf man nicht unterschätzen. Ich habe jetzt das Smartphone, um meine täglichen Anliegen zu bewältigen. Google ist heute das für uns, was die älteren Mitbürger traditionell waren: ein Schatz an Erfahrungen und Wissen. Doch wenn ich heute etwas wissen möchte, schaue ich bei Google nach.

Atmo 1: Straße

Erzählerin:

Etwa 8 Prozent der indischen Bevölkerung beziehen eine Betriebsrente oder eine Pension für Staatsbedienstete. Zwei Prozent eine Armenrente, die ihnen drei Euro monatlich einbringt. Dafür müssen jahrelang Beiträge in einen Fonds eingezahlt werden, die sich die meisten armen Menschen nicht leisten können.

Atmo 1: Straße

Erzählerin:

Wer über Rücklagen oder über Grundbesitz verfügt, wird manchmal verstoßen, weil die Nachkommen sich aus Geldgier vorzeitig das Erbe sichern wollen. Eine Abstumpfung vor dem in Indien allgegenwärtigen Elend, das Vorantreiben der eigenen Karriere und die zunehmende Individualisierung spielen dabei eine Rolle.

O-Ton 6 Sonali Sharma 26”:

In a lot of cases of abuse we have children who lock the fridge and go off, lock the kitchen and go off. So while there is food in the house you have no access till the child comes up and unlocks the fridge. Some of them are sitting out on the veranda or the balcony because the children have locked the rest of the house. There are enough cases that have come to us and say I can't access the bathroom. I can't access the kitchen, I can't access the fridge. My child is abusing me. I don't get my medicine on time. Nobody's come to clean me, wipe me, I've got bed sores.

Übersetzerin:

In vielen Fällen, die uns gemeldet werden, schließen die Angehörigen den Kühlschrank oder die Küchentür ab, bevor sie aus dem Haus gehen. Die älteren Familienmitglieder haben dann nichts zu essen. Sie müssen auf dem Balkon warten, bis ihr Sohn oder ihre Tochter zurückkehren und das Haus wieder aufschließen. Einige können nicht einmal das Bad benutzen. Wir werden von Senioren angerufen, die sagen: Mein Kind misshandelt mich. Ich bekomme meine Medikamente nicht rechtzeitig, niemand wäscht mich, ich habe Druckgeschwüre.

Atmo (Mix) 2a: TV-Clips (englisch) (Anfang nehmen; Gesamtlänge 21'15“)

Atmo (Mix) 2b: TV-Clips (englisch) 2'18“

Atmo (Mix) 2c: TV-Clips 2'27“ (Atmos 2a, b, c: Spielmaterial auch für andere Stellen)

Erzählerin:

Als der heute 64-jährige Hari Chand nach seinem Unfall nicht mehr zum Einkommen der Familie beitragen konnte, weil er manchmal hinfiel, allein nicht mehr aufstehen konnte und Hilfe beim Waschen benötigte, ließen seine Angehörigen ihn im Stich.

O-Ton 7:

Hari Chand (Hindi) 35“

Übersetzer 1:

Meine Frau hat sich damals überhaupt nicht mehr um mich gekümmert. Aber den Kindern las sie jeden Wunsch von den Augen ab. (Ich existierte nicht mehr für sie.) Nachdem meine Familie mich wegen meiner gesundheitlichen Einschränkungen rausgeworfen hatte, habe ich daran gedacht, mich umzubringen. Freunde haben mir aber zugeredet und gesagt, dass wir alle im Leben einmal große Schwierigkeiten haben und dass man da durch muss. Das hat mir sehr geholfen.

Atmo (Mix) 2: TV-Clips (englisch)

O-Ton 8:

Hari Chand (Hindi) 53“ *(im OT kürzen)*

Übersetzer 1:

Es war schwer. Als ich meine Familie verlassen musste, hatte ich kein Geld bei mir. Ich habe dann gebettelt. Ich setzte mich vor Tempel, wo meist etwas zu essen für mich abfiel. Ich bin aber kein Mensch, der gut damit zurechtkommt, herumzusitzen und nichts zu tun. Ich war früher Schneider. Die Leute kamen immer gern zu mir und waren mit meiner Arbeit sehr zufrieden. Doch seit dem Unfall kann ich meinen Beruf nicht mehr ausüben. Ich habe dann Taschentücher verkauft, aber die Konkurrenz ist riesig, das Geld reichte hinten und vorn nicht. Ich muss ja nicht nur essen und trinken, sondern ich brauche auch meine Medikamente.

Musik Raga 2, 14'11“

O-Ton 9:

Hari Chand (Hindi) 39“

Übersetzer 1:

Schneider war mein Lieblingsberuf, doch ich glaube, der Traum ist ausgeträumt. Meine Wirbelsäule wird ja nie mehr heil. Ich möchte gern an meinen Geburtsort Aligarh in Uttar Pradesh zurück. Ich weiß noch nicht recht, was ich da auf die Beine stellen soll, aber ich habe große Sehnsucht danach, dort wieder zu leben. Was immer ich tun werde, es wird ohne meine Familie stattfinden. Ich werde meinen Angehörigen nie verzeihen, was sie mir angetan haben.

Erzählerin:

Hari Chand wohnt zurzeit in einer Unterkunft der NGO HelpAge-India für ältere und obdachlose Männer. Ein großer Vorteil angesichts der vielen anderen, die verarmt sind, vom indischen Staat keine Hilfe bekommen und auf der Straße leben, vor Tempeln oder den Toiletten großer Krankenhäuser.

O-Ton 10:

Hari Chand (Hindi) 34“

Übersetzer 1:

Hier in der Unterkunft habe ich viel Hilfe erfahren, ich bekomme regelmäßig zu essen und zu trinken, habe ein Bett und Wäsche zum Wechseln. Und es gibt eine Nähmaschine für mich! Außerdem habe ich schon ein paar Freunde gefunden. Aber wahrscheinlich wird sich bald einiges ändern. Wir sollen wohl in Zukunft nur noch tagsüber hierbleiben können. Also muss ich meine Absicht, in die Heimat zurückzukehren, vielleicht schon bald umsetzen.

Atmo 3, 2'14“: Im Tempel

O-Ton 11:

Ashok Kumar (Hindi) 4“

Übersetzer 1:

Ich heiße Ashok Kumar, stamme aus Westbengalen und bin jetzt 61 Jahre alt.

Atmo 3: Im Tempel

O-Ton 12:

Ashok Kumar (Hindi) 31“

Übersetzer 1:

Nach dem Tod meiner Frau haben meine Söhne mir alles weggenommen. Ich wusste weder ein noch aus. In dieser Situation bot mir meine Tochter, die Lehrerin ist, an, zu ihrer Familie zu ziehen. Wie lange wäre das wohl gutgegangen? Wollte sie das wirklich? Schließlich ist es unter Hindus nicht üblich, dass ein Vater bei der Tochter lebt.

Atmo 4, 1'00“: Puja im Tempel

O-Ton 13:

Ashok Kumar (Hindi) 40“

Übersetzer 1:

Mein Vater und meine Mutter haben mich gelehrt, dass ich der Gemeinschaft dienen und Gutes tun soll. Dass ein Kind seine Eltern ehren und im Alter für sie sorgen muss. Was habe ich falsch gemacht bei meinen Söhnen, dass sie unser Haus an

sich gerissen und ihrem Vater den Rücken gekehrt haben? Die eigenen Kinder! Es bleibt mir nichts anderes übrig, als mich völlig von ihnen zu lösen und nie wieder den Kontakt zu ihnen zu suchen. Sie führen ihr eigenes Leben – ohne mich.

Atmo 4: Puja im Tempel

O-Ton 14:
Ashok Kumar (Hindi) 31“

Übersetzer 1:
Als ich noch im Tempel gearbeitet habe, bekam ich nicht nur Geld, sondern auch Essen und ich hatte ein kleines Zimmer für mich. Im Moment habe ich dank einer NGO ein Dach über dem Kopf. Ich könnte sogar tagsüber einer Arbeit nachgehen. Aber es ist sehr schwer, eine Anstellung zu finden, die Konkurrenz ist so groß. Dabei würde ich jeden Job annehmen, um Geld zu verdienen.

Atmo 4 Puja im Tempel

O-Ton 15:
Ashok Kumar (Hindi) 39“

Übersetzer 1:
Ich schäme mich. Unter den vielen Leuten, die Arbeit suchen, habe ich natürlich kaum Chancen. Ich bin zu alt und komme von der Straße. Dabei bin ich sprachgewandt, habe für die Gläubigen im Tempel Gottesdienste durchgeführt und Sanskritformeln vorgetragen. Ich würde gern benachteiligte Kinder oder auch Erwachsene lesen und schreiben lehren. Aber wer will mich schon haben?

Atmo 5, 3'03“: Metro bitte verbinden mit Atmo 6, 5“: Handy

Erzählerin:
Sushil Malhotra dagegen, der seiner Frau auf ihr Drängen hin das gemeinsame Haus überschrieben hatte, kann bei der Jobsuche auf seine Kontakte vertrauen. Der 74-Jährige bekommt immer wieder Anrufe von den Anwälten, für die er vor der Corona-Pandemie gearbeitet hat.

O-Ton 16 Sushil Malhotra 17“:
The advocates are calling me: Mr. Malhotra, come! I was in court with advocates. Basically, I'm a stenographer. After passing the exam: Basically, I am a stenographer - petitions. They used to write petitions. They want stenographer. I will go there.

Übersetzer 1:
Die Anwälte sagen: 'Herr Malhotra, kommen Sie wieder!' Ich habe früher regelmäßig mit ihnen bei Gericht zusammengearbeitet. Als Stenograph. Das ist mein Beruf. Die Anwälte haben mir Petitionen diktiert.

Atmo 7, 2'12“: Außenbereich Geschäftsviertel i. d. Nähe des Gerichts

Erzählerin:

Herr Malhotra würde gern häufiger arbeiten. Aber manchmal muss er absagen. Weil er immer noch traumatisiert ist und seine Gedanken nicht lösen kann von dem, was ihm widerfahren ist: Dass seine Frau ihn drängte zu gehen, nachdem er ihr das Haus überschrieben hatte.

O-Ton 17 Sushil Malhotra 18”:

I'm only sleeping three or four hours in the night. Memory though. Where I was and where I am. Present where I am, past what I was. Alone, yeah, I feel myself alone. There might be any mistake from my side which I am not aware.

Übersetzer 1:

Ich schlafe nachts nur drei, vier Stunden, weil ich dauernd daran denken muss, wo ich jetzt bin, wo ich früher einmal gelebt habe. Wie einsam und allein ich bin. Ich frage mich auch oft, ob ich vielleicht unwissentlich etwas falsch gemacht habe.

Musik 3, 10'41”:

((O-Ton 18 Sushil Malhotra 16”:

She threw it out near the door and I told her only that I am now going because I am expired for you. I have done for you. Khatam (Hindi) Finish kar dyyah. I left my home and then I'm running destined to go anywhere.

Übersetzer 1:

Meine Frau hat einfach meine Sachen rausgeworfen. Ich sagte: „Ich weiß, für dich bin ich gestorben“. Ich habe mein Zuhause verlassen, ohne zu wissen, wohin ich gehen soll.))o.c.

Musik 3: Raga

O-Ton 19 Sushil Malhotra 29”:

I got 2 elder brothers, they are expired now because I'm 74. One expired at the age of 88, second expired 85. So parents expired. Nobody there - three sisters are expired. They were asking (dann Hindi...) Where are you? 'I am in the nightshelter.' This is not good. What do they think? I feel complex, you can say. (I used to go twice in a year.)

Übersetzer 1:

Ich bin jetzt 74. Meine beiden Brüder sind verstorben. Meine Eltern sind tot, meine drei Schwestern ebenfalls. Früher habe ich meine Schwestern ein, zwei Mal im Jahr besucht. Sie fragten mich: Wo lebst du jetzt eigentlich? – „Manchmal in einer Notunterkunft“, sagte ich. Dabei habe ich mich sehr schlecht gefühlt.

Musik 3: Raga

O-Ton 20 Sushil Malhotra 14”:

I don't know whether they are married or not, married or not. I don't know. I'm not aware of the fact that whether they are married. Only they have just intermediate.

Übersetzer 1:

Ich habe zwei Söhne, von denen ich nicht einmal sagen kann, ob sie verheiratet sind oder nicht. Ich weiß nur, dass sie zwölf Jahre zur Schule gegangen sind.

Musik 3: Raga

O-Ton 21 Sushil Malhotra 26”:

The days the days are already passed. Old memories you can say. What I was, what she did. Old memories, you can say. How I spent my days with my wife I know. I know how I spent. I feel myself I am not getting my daughter. Daughter she loves both, more than that she loves papa. I am not getting any my daughter.

Übersetzer 1:

Ich weiß, das ist doch alles längst vorbei. Nichts als Erinnerungen. Die Zeit, die meine Frau und ich miteinander verbracht haben. Meine Söhne haben mich nicht unterstützt. Ich hätte gerne noch eine Tochter gehabt. Aber das war mir nicht beschieden. Eine Tochter hängt gewiss an beiden Eltern sehr. Aber ihren Vater liebt sie bestimmt mehr.

Musik 3: Raga bitte Kreuzblende mit Atmo 8, 4‘13“: Jor Bagh / Delhi

Erzählerin:

Herr Gupta ist mit der Lebenssituation und den Nöten vieler alter Menschen sehr vertraut. Der 78-Jährige hat die NGO „Senior Citizens Council of Delhi“ gegründet, die sich um hilfsbedürftige Senioren aus allen Bevölkerungsschichten kümmert.

O-Ton 22 J. R. Gupta 35”:

We are working mainly for the abuses, humiliations at the hands of their own children. Because due to hype in properties in Delhi. In 20, 30 years back the property was 1 Lakh, now is 1 Crore, that is the main problem. We are working for that to take them relief and about 1000 cases we have got relief. And all are about humiliations, abuses including about property.

Übersetzer 2:

Wir setzen uns hauptsächlich für ältere Menschen ein, die von ihren Kindern schlecht behandelt werden. Das passiert immer häufiger, nicht zuletzt, weil die Immobilienpreise in Delhi in den letzten 20, 30 Jahren massiv angestiegen sind. Das ist ein Riesenproblem. Wir haben vor Gericht bislang mehr als tausend Fälle gewonnen. Danach haben die alten Menschen ihre Häuser wieder zurückbekommen.

Erzählerin:

Herr Gupta ist gut situiert, lebt mit seiner Frau und den Familien seiner Kinder in

einem Haus auf separaten Etagen und beherzigt auch selbst die Ratschläge, die er erteilt.

O-Ton 23 J. R. Gupta 22”:

You should not depend on the children. I would advise all senior citizens of India not to transfer their properties in lifetime because their properties are going to be ultimately to their sons, daughters. This is my advice to all.

Übersetzer 2:

Es ist wichtig, sich von den eigenen Kindern nicht abhängig zu machen. Und ihnen niemals zu Lebzeiten Haus und Grundstück zu übereignen. Eines Tages erben sie sowieso alles.

Atmo 8, 4'13“: Jor Bagh / Delhi

Erzählerin:

Herr Gupta kommt aus der oberen Mittelschicht, hat eine private Krankenversicherung und hält sich durch ausgewogene Ernährung, Yoga und eine strikte Tagesstruktur fit.

Atmo 9, 2'50“: Park

O-Ton 24 J. R. Gupta 1'02”:

Generally I'm daily going to sleep at 8:30 pm. And waking up at 3:30 am, in the morning. First of all I walk and then assemble in the Deer Park. There we have some yogas. And come back about 9, 9:30. Then I take full meal. And after that I will take rest for one hour. And after that I use to go to my recreation centre. There I will stay up to 5 pm. Then I have my part time computer operator. I'm giving him dictation for one hour to get these all police commissioner letters, complaints, etcetera, petitions, appeals. Then it closes around 7:30 and then after taking a meal and go to sleep. That is my daily routine.

Übersetzer 2:

Ich lege mich abends um halb neun zu Bett und stehe am nächsten Morgen um halb vier auf. Dann mache ich mich auf den drei Kilometer langen Weg zu einem Park, wo ich mit Anderen Yoga-Übungen mache. Um 9.30 Uhr bin ich wieder zu Hause und frühstücke. Eine Stunde Ausruhen, dann geht es in unser Freizeitzentrum für ältere Menschen. Da bleibe ich bis fünf Uhr. Danach diktiere ich einem Angestellten eine Stunde lang, was für das Wohl unserer Schützlinge wichtig ist: Schreiben an den Polizeibeauftragten, Beschwerdebriefe, Anträge auf Berufung, Petitionen und so weiter. Um halb acht nehme ich mein Abendessen zu mir, dann lege ich mich schlafen. Das ist mein Tagesablauf.

Atmo 9: Park

O-Ton 25 J.R. Gupta 42”:

There was one old lady. The daughter ask to sign the papers. But she refused. Daughter abused her and she came to me. Then I filed a petition. She should be evicted from this house. But I lost that case because the daughter manipulated the report. I find the appeal then got the verdict in my. Then it's easy living peacefully these properties back. She always thankful to us. She is still alive. And happily. I think more than 85. She will live up to hundred!

Übersetzer 2:

Es gab da diese ältere Dame. Ihre Tochter wollte sie dazu bringen, ihr das Eigentum zu überschreiben. Aber sie hat das abgelehnt. Die Tochter ist gerichtlich gegen die Mutter vorgegangen. Sie sollte dann ihres Hauses verwiesen werden, nachdem das erste Gericht die Dokumente anerkannte, die die Tochter manipuliert hatte. Ich habe dafür gesorgt, dass der Fall wieder aufgenommen wurde. Die Dame lebt längst wieder in ihrem eigenen Haus. Sie ist sehr froh und dankbar. Sie muss jetzt 85 Jahre oder noch älter sein. Aber sie wird bestimmt noch 100 werden!

Musik 4, 2'46“: Sawai Bhatt „Sanseinn“

O-Ton 26:

Ashok Kumar 40“ (*etwas früher aus OT raus*)

Übersetzer 1:

Mit den Jahren habe ich es geschafft, einiges von dem, was mir widerfahren ist, zu verarbeiten. Auch wenn ich im Moment keine neue Anstellung als Priester bekommen kann, gehe ich regelmäßig in den Tempel, um Gott nahe zu sein. Von meinen Söhnen habe ich nichts mehr gehört. Auch nicht von meiner Tochter. Das ist auch besser so. Meine Kinder führen ihr eigenes Leben. Da störe ich doch nur.

Musik 4: Sawai Bhatt „Sanseinn“

O-Ton 27:

Hari Chand (Hindi) 34“

Übersetzer 1:

Was ich bis zum Ende meines Lebens nicht vergessen werde: Ob es um Geld oder um körperlichen Einsatz geht – wenn ich der Familie etwas gebe, bin ich angesehen und man wird mir auch zur Seite stehen. Bin ich krank und habe nichts zu bieten, werde ich angeschrien, selbst wenn ich nur etwas zu essen oder zu trinken möchte. Und bekomme zu hören, dass man auch noch andere Sachen zu erledigen hat und sich nicht nur um mich kümmern kann.

Musik 4: Sawai Bhatt „Sanseinn“

O-Ton 28 Sushil Malhotra 38”:

In the night I will take photo of Shankar Bhole - every God's number one. I used to take him in Safdarjung Hospital. Is going on four times I went there. I have donated

myself after that. I have a stone in my heart, due to the family. What to do? // Even today if anybody wants anything else. Money is nothing. This is why I always in the night I always worship God and request very assistant whatever it is done for anybody else. I am ready. God bless you.

Übersetzer 1:

Wenn ich nachts wach liege, betrachte ich das Bild von Shankar Bole. Das ist Shiva, unser höchster Gott. Seit ich im Krankenhaus mehrere Operationen überstanden habe, mache ich das. Ich will meinen Körper spenden, wenn es einmal so weit ist. (Auch jetzt schon stehe ich anderen zur Seite, ohne dafür etwas zu nehmen. Denn Geld allein macht nicht glücklich.) Dass meine Familie mich so schlecht behandelt hat, liegt mir wie ein Mühlstein auf dem Herzen. Umso mehr verehere ich Shiva jede Nacht und bitte ihn, mir beizustehen, so dass ich anderen helfen kann.